

# Heinz Löring lässt nicht locker

## Heimatverein drängt auf Heimat-Museum

-mas- RHEINE. Heinz Löring lässt nicht locker: Beim Neujahrsempfang des Heimatvereins Rheine erneuerte der Vereinsvorsitzende seine Forderung nach einem Heimat-Museum in Rheine. „Ich hoffe, dass wir von der Stadt Rheine irgendwann einmal ein Gebäude zur Verfügung gestellt bekommen, in dem wir unser Heimat-Museum einrichten können“, sagte Löring am Sonntagnachmittag vor zahlreichen Vereinsmitgliedern im Heimathaus Hovesaat.

Zur Falkenhof sei zwar im Zuge der Regionale „wunderschön umgebaut“ worden. „Aber keiner hat sich Gedanken darum gemacht, wo wir mit unserer Stadtgeschichte bleiben. Wo zeigen wir unsere Stadtgeschichte? Sie ist aus dem Falkenhof verbannt und eingemottet worden – sie schlummert so dahin“, ärgerte sich Löring.

Das war allerdings nicht alles. Auch an anderer Stelle sei der Umgang mit den Relikten der Rheiner Vergangenheit mehr als fragwürdig. So wies der Vorsitzende darauf hin, dass die alten Druckmaschinen aus dem Verlags-

haus Altmeppen aus der Druckwerkstatt in Bentlage entfernt werden sollen. „Wir haben 1999 mit den alten Druckmaschinen, auf denen 30 Jahre lang die Rheiner Zeitung gedruckt wurde, eine Druckwerkstatt eingerichtet“, erinnerte Löring. Dann sei dort die Druckvereinigung aktiv geworden, die mittlerweile international ist. Die Maschinen reichen offenbar nicht mehr aus.

„Und was passiert nun? Wir bekommen ein Schreiben vom Kloster Bentlage, in dem uns die Druckwerkstatt gekündigt wird. Die sagen im Prinzip: Seht mal, wo Ihr mit den Druckmaschinen bleibt, wir brauchen die nicht mehr“, ärgert sich Löring. Er nennt auch die möglichen Konsequenzen: Letztlich habe man jetzt wohl nur die Wahl, die Maschinen an eine andere Stadt zu geben oder sie in ein anderes Museum zu bringen. „So geht wieder ein Stück unserer Heimatgeschichte verloren“, sprach der Vereinsvorsitzende insbesondere die anwesenden Politiker an.

Beim Rückblick auf das abgelaufene Jahr überwogen



Gute Laune beim Neujahrsempfang des Heimatvereins Rheine.

Fotos: Schrief



Karl-Josef Laumann

indes die Sonnenseiten: Insbesondere der im November präsentierte Bildband des Photohistorischen Arbeitskreises habe sich als „echter Renner“ erwiesen. „Die erste Auflage mit 800 Stück und die zweite Auflage mit 400 Stück waren jeweils in acht



Norbert Groppe

Tagen vergriffen. 1000 sind jetzt nachgeordert, dafür liegen schon 500 Vorbestellungen vor. Und die Buchhandlung Eckers hat schon prophezeit, dass es wohl auch eine vierte Auflage geben wird“, sagte Löring unter dem Applaus der Zuhörer.



Karl-Heinz Brauer

„Wir brauchen Menschen, denen Heimat wichtig ist, denn man engagiert sich nur für etwas, was einem wichtig ist“, sagte CDU-Landtagsabgeordneter Karl-Josef Laumann in seinem Grußwort.

Im Wirtschaftsleben müssten Flexibilität und Arbeits-

platz-Sicherheit „gut austariert“ werden. „Aber wir brauchen auch Menschen, die in einer Region mit ihrer Familie Wurzeln schlagen können“, sagte Laumann und bekam dafür von den Zuhörern viel Applaus.

Stellvertretender Bürgermeister Karl-Heinz Brauer (SPD) mahnte die Rückkehr „zum Wesentlichen“ und die „Rückkehr zu mehr Bescheidenheit“ an.

Norbert Groppe ließ das abgelaufene Jahr Revue passieren und gab einen Ausblick auf die Vereinsaktivitäten im neuen Jahr.

Die A cappella-Gruppe „Diva Vokale“ – sieben Frauen aus Rheine und Neuenkirchen – waren der musikalische Lichtpunkt im Heimathaus.